



RISK DOCTOR BRIEFING

RICHTIG ABHAKEN



@Januar 2011, Dr. David Hillson PMI Fellow, HonFAPM, FIRM

david@risk-doctor.com

In einigen Geschäfts- und Projektumgebungen wird Risikomanagement als eine reine „Abhak-Übung“ beschrieben. Das heißt, dass die Beteiligten ohne Überzeugung oder Energie stur einem Risikoprozess folgen, und ohne Überzeugung, dass das Ganze irgendwann zu einer Verbesserung führen wird. Abhaken klingt ja auch schon so richtig negativ - im doppelten Sinne. Aber manchmal kann Abhaken auch gut sein, nämlich dann, wenn man es richtig macht.

Richtig abhaken heißt, die **richtigen Kästchen** zu nehmen. Lassen Sie uns doch einen Satz von Kästchen kreieren, die als Checkpunkte den **Prozess stärken** und die **korrekte Anwendung** dieses Prozesses unterstützen. Sinnvolle **Prozesskästchen** könnten ähnlich der folgenden Liste aussehen:

- Es gibt klar definierte Ziele.
- Risikoschwellenwerte sind benannt und quantifiziert.
- Alle Schlüsselstakeholder tragen zur Risikoidentifikation bei.
- Risiken sind klar und unmissverständlich beschrieben.
- Die Schlüsseleigenschaften der Risiken sind bewertet und aufgezeichnet.
- Jedes Risiko hat einen klaren Verantwortlichen.
- Jedes Risiko hat eine angemessene Antwortstrategie mit Maßnahmen.
- Die Gesamtrisikolage wird an die Stakeholder so kommuniziert, dass diese sie verstehen.
- Risikoreviews finden kontinuierlich statt.
- usw.

Wer diese Kästchen abhakt, überprüft den Risikoprozess, berichtet Fortschritte und zeigt, dass die richtigen Schritte erfolgreich erledigt wurden. Außerdem kann man diese Checkliste auch für ein Audit der Prozesseffektivität verwenden. Und da jedes Kästchen mit speziellen Aktivitäten und Ergebnissen verknüpft ist, darf es auch nur abgehakt werden, wenn es komplett erledigt wurde.

Eine andere Betrachtungsweise könnte sich auf die *Haltung* der Beteiligten beziehen, z.B.:

- Stakeholder haben keine Scheu, Risiken offen und ehrlich zu identifizieren.
- Die Identifikation nutzt bewusst individuelle Vorlieben.
- Die Leute zeigen Verantwortung bei der Erledigung vereinbarter Risikomaßnahmen.
- Das obere Management unterstützt sichtbar den Risikoprozess und gibt Rückendeckung.
- Ergebnisse des Risikoprozesses beeinflussen Strategie, Entscheidung und Aktionen.
- Risiken angemessen einzugehen wird befürwortet und belohnt.
- Der Umgang von Einzelnen oder Gruppen mit Risiken erfolgt offen und proaktiv.
- usw.

Das Abhaken dieser Kästchen ist in weniger reifen Risikoumgebungen schon etwas anspruchsvoller, da es ein Verständnis der weichen Faktoren des Risikomanagements erfordert. Aber *Haltung* ist genauso wichtig wie *Prozess* und sollte den gleichen Überprüfungsregeln folgen.

Abhaken ist wertvoll, wenn es richtig gemacht wird. Es kann einen Rahmen für bewährtes Vorgehen bieten. Es kann dazu beitragen, dass jeder weiß, was zu tun ist und dass die Dinge richtig gemacht werden. Es kann auch Gebiete aufzeigen, die einer Verbesserung bedürfen, um Risikomanagement so effektiv wie möglich zu machen. Lasst uns das „Abhaken“ also nicht als wertlos abtun - solange wir die richtigen Kästchen haben.

To provide feedback on this Briefing Note, or for more details on how to develop effective risk management, [contact the Risk Doctor \(info@risk-doctor.com\)](mailto:info@risk-doctor.com), or [visit the Risk Doctor website \(www.risk-doctor.com\)](http://www.risk-doctor.com).

Aus dem Englischen von Thomas Wuttke, www.thomaswuttke.com